

**(Günstiger Saatenstand.)** Auch in dieser Berichtswache war das Wetter für die Entwicklung der Saaten sehr günstig. Die Berichte aus den verschiedenen Gegenden der Monarchie lauteten durchweg befriedigend. Das Wintergetreide kommt nunmehr in Blüte; warme, sonnige Tage und laue Nächte wären derzeit von großer Wichtigkeit. Andererseits sind kurze, ausgiebige, nicht zu heftige Regenfälle ersehnt, um das Wachstum des Frühlingsanbaues und eine rasche, üppige Entwicklung der Wiesen und Weiden zu fördern, damit auch die Heuernte reichlich ausfalle. Erfreulich ist es, zu hören, daß die Maispflanzen gut keimten, daß der Anbau der Knollengewächse einen befriedigenden Anlauf zeigt. Aus den verschiedenen Obstgegenden wird gemeldet, daß die Bäume glänzend abgeblüht haben. Der Blütenanlauf war üppig und voll, der Abfall gering, was einen reichlichen Fruchtanlauf erwarten läßt. Das Frühgemüse steht vielversprechend und die ersten Frühkartoffeln dürften schon in ungefähr vierzehn Tagen auf den Markt kommen. Die Zufuhren in anderen Gemüsearten mehren sich täglich und versorgen bereits ausgiebig den Konsum. Allgemein läßt sich sagen, daß wir einer günstigen Ernte entgegengehen, wenn die Witterung weiter gut bleibt, denn der in der Vorwoche an einigen Tagen aufgetretenen starken Hitze folgte wieder normale Temperatur. Gelingt es, die Ernte trocken und rasch einzubringen, wird die Monarchie im kommenden Verbrauchsjahre sehr gut versorgt sein. Dem schon heute werden Verfügungen getroffen, um den freierdenden Boden weiter möglichst auszunützen durch Ausfaat rasch wachsender Nähr- und Futtermittel oder jener Pflanzen, welche die Gadedüngen und den neuen Anbau vorbereiten. In etwa sechs Wochen dürfte der Schnitt eintreten, denn das Getreide hat sich darort entwickelt, daß die gefürchtete Verspätung der Ernte nicht eingetreten ist.